

SITZUNG VOM 13. APRIL 1848.

Herr Bergrath Haidinger berichtete über die Galmeihöhle und die Frauenhöhle bei Neuberg in Steiermark.

Ich verdanke meinem hochverehrten Freunde, dem k. k. Herrn Bergrath und Oberverweser Hampe in Neuberg diejenigen Nachrichten, Abbildungen und Schaustufen für unser montanistisches Museum, welche zu der heutigen Mittheilung Veranlassung gegeben, und von welchen ich Mehreres hier der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vorzuzeigen die Ehre habe.

Obwohl schon länger bekannt, haben die beiden Höhlen erst neuerdings wieder die Aufmerksamkeit der Anwohner auf sich gezogen, aber insbesondere der grosse Massstab, in welchem Hr. Bergrath Hampe die sonst in Kalkhöhlen für so alltäglich gehaltenen Stalaktiten sammeln liess, und unserem Museo mittheilte, war es, der es erlaubte, einige Eigenthümlichkeiten genauer zu erforschen, die man bisher weniger beachtet hat, und auf welchen ich insbesondere die Aufmerksamkeit der hochverehrten Classe festhalten möchte, indem sie ein schönes Beispiel für die allmähliche Bildung fester krystallinischer Massen aus ursprünglich nicht krystallinischen darstellen.

Über die Lage der Höhlen und ihre Gestalt liegt ein Bericht des k. k. Eisenwerks-Praktikanten Karl Egger in Neuberg, nebst den von demselben markscheiderisch aufgenommenen Grund- und Saigerissen vor, so wie drei Abbildungen von dem dortigen Kohlfactor A. Russ.

Beide Höhlen befinden sich am linken Ufer der Mürz, nächst der Ortschaft Kapellen, zwei Stunden von Neuberg in östlicher Richtung entfernt, an dem links von dem dort ausmündenden Raxenthale ansteigenden Gehänge des blaugrauen älteren Alpenkalks, der daselbst in mächtigen Wänden über dem grünen und grauen Thonschiefer liegt. Es ist dies der nördliche Abhang des Gebirgskammes. Etwa 20 Klafter unter dem höchsten Punkte liegt das Mundloch der sogenannten Galmeihöhle. Es steht im festen, ganzen Kalkstein an. Die ersten zehn Klafter geht man nahe wagerecht fort, dann senkt sich der Boden allmählich unter etwa 30 Grad, steigt und fällt, und